

Moderne Logistiksoftware »Made in Germany«



Michael Otto
Geschäftsführer und Partner

Viele Logistikunternehmen kämpfen mit ineffizienten Abläufen, hohen Investitionskosten und mangelnder digitaler Souveränität. Besonders die Abhängigkeit von globalen Cloud-Anbietern erschwert eine stabile und datenschutzkonforme Prozesslandschaft. Michael Otto, Geschäftsführer und Partner der Sirum GmbH erklärt, wie das Unternehmen mit der Sirum Logistics Suite genau diese Probleme adressiert.

Herr Otto, die Optimierung der Supply Chain ist für Unternehmen jeglicher Größe ein Thema.

Beschreiben Sie kurz, welche Vorteile die Sirum Logistics Suite bietet.

Es ist eines der wenigen Produkte, das transaktionsbasiert abgerechnet wird. Mittelständige Unternehmen können mit einem wirklich überschaubaren Aufwand in unsere Welt einsteigen und müssen keine hohen Investitionskosten tragen. Man zahlt nur, was man auch nutzt.

Ihre Lösung läuft in einer deutschen Private Cloud. Wo sehen Sie die größten Vorteile einer vollständig deutschen Software- und Hosting-Architektur – besonders im Hinblick auf Unabhängigkeit



von US-Cloud-Anbietern?

Dass unser Produkt »Made in Germany« ist, erfüllt uns mit Stolz. Wir haben alles selbst aufgesetzt und können uns von globalen Geschehnissen abheben, sei es die Preiserhöhungen bei amerikanischen Firmen, die Restriktionen ihrer Produkte oder auch die Ausfälle ihrer globalen Infrastruktur. So waren wir zum Beispiel nicht vom Zwischenfall des IT-Dienstleisters CrowdStrike betroffen, als sie letztes Jahr weltweit massive Ausfälle hatten. Auch das Thema Datenschutz wird einfacher, da die ganze Infrastruktur bei uns ist.

Eingebettete KI ist auch ein Punkt, der an Bedeutung gewinnt. Welche konkreten KI-Funktionen sind bereits heute in der Sirum Logistics Suite integriert?

Wir nutzen KI in der gesamten

Tourenoptimierung. Sie übernimmt Aufträge direkt aus E-Mails oder PDFs, plant Ressourcen wie LKW und Fahrer:innen und prognostiziert die Verkehrslage. Aus wenigen Basisdaten erstellt sie auch automatisch vollständige, strukturierte Aufträge. Zudem können Kund:innen über den MCP-Standard ihre eigenen KI-Lösungen anbinden – etwa für Sprachsteuerung oder KI-gestützte Analysen.

Welche Rolle spielen Open-Source-Technologien für Ihre Innovationsgeschwindigkeit und die Sicherheit der Plattform?

Open Source ist natürlich ein enormer Beschleuniger, weil sie immer aktiv ist und eine sehr hohe Dynamik auf den Markt bringt. Das macht es auch einfacher, sich schnell mit weiteren Features und innovativen Lösungen zu versorgen. Unserer Kundschaft bietet dies

auch eine gewisse Eigenständigkeit. Wir leben diese Flexibilität und Unabhängigkeit, und das ist ein Stück weit auch unsere DNA.

Viele Logistik-Firmen wünschen sich eine eigenständige Infrastruktur, wissen aber nicht, wo sie anfangen sollen. Welche Schritte empfiehlt Sirum für Unternehmen, die ein vollständig unabhängiges, europäisches Technologie-Ökosystem nutzen möchten?

In den meisten Unternehmen herrschen über Jahrzehnte gewachsene Prozesse und Strukturen. Es ist auch nicht immer transparent, welche Software für welchen Zweck wirklich benötigt wird. Am Anfang einer Änderung steht immer eine gute und strikte Analyse der eigenen Abläufe. Auf Basis davon kann man sich dann überlegen, an welchen Stellen man die Optimierung beginnt. Die Einführung eines neuen Transportmanagementsystems ist am Ende irgendwie wie eine Herz-OP. Man geht an den Kern des Unternehmens. Daher ist eine gute Analyse und Vorbereitung unabdingbar.

Weitere Informationen unter:
sirum.de



SIRUM
MAKING FREIGHTS EASIER